

MI(N)Teinander Mädchen MINT-Mut machen



Wirkungsbericht 2024

Rückblick auf 2022–2024 und Ausblick auf 2025–2027

Inhalt

4	Vorwort
6	MINTality Stiftung
7	MINTality Stiftung
8	MINTality Rollenverständnis
10	MINTality Team & Community
11	MINTality Gremien
12	MINTality Management
13	MINTality Mitarbeiterinnen
14	Projekte – Rückblick
15	Wirkungsorientierung
16	Wirkungsmodell MINTality
17	Was wir schon erreicht und bewirkt haben
18	Stationen unserer bisherigen MINTastischen Reise
20	Unsere Projekte
21	Bakabu & Minty Maus
22	Robitopia
24	Unternehmensschuljahr
28	MINTernship
29	MINTality Club
30	Förder-Call 2023 & MINTschmiede 2024 – 2025
32	MINTality Community Events & Visibility
36	Projekte – Ausblick
37	MINT-Regionen
38	MINT-Lernweg für Mädchen
40	PädagogInnen-Praxisbildung
41	Berufsorientierung
42	MINTality Kommunikation
44	MINTality Community
45	MINTality MI(N)Twirkung
46	Benefits für Unternehmen
46	MINTality braucht Dich!

Vorwort



Therese Niss

(MINTality Gründerin und Vorständin)

Technik und Mädchen – das passt nicht!? Das ist falsch – im MINT-Bereich gibt es viele spannende Jobs für Frauen. Daher habe ich gemeinsam mit 12 Gründungspartnern vor knapp 3 Jahren die MINTality Stiftung gegründet, um signifikant mehr Mädchen für MINT-Ausbildungen und -Berufe zu begeistern – und das vor allem durch eine Zusammenwirkung von Bildung und Praxis. Wir verstehen uns hier als Brücke, ermöglichen MINT-Erlebnisse, forcieren Bewusstseinsbildung und fungieren als nationale Drehscheibe, indem wir mit allen relevanten Stakeholdern zusammenarbeiten. Wir sammeln, vernetzen und vermitteln Know-how & Best Practice. Unser Fokus liegt dabei auf der langfristigen Wirkung, denn unsere Vision ist ein Change of Mindset in Wirtschaft und Gesellschaft. Wir alle können mehr als unsere zugeschriebenen Rollen! Ein großes Danke an alle, die MI(N)Tgestalten.



Elisabeth Engelbrechtsmüller-Strauß
(Fronius CEO und MINTality Aufsichtsratsvorsitzende)

Die Industrie ist männlich. Oder zumindest stark männlich geprägt. Sei es auf Führungsebene, sei es im Bereich der Technik. Es sind die in unserer Gesellschaft fest verankerten, traditionellen Rollenbilder, die ein Ungleichgewicht erzeugen. Um die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Mädchen Technik cool finden, müssen wir bereits im Kindergarten ansetzen. Was es dafür braucht, sind reale handelnde Personen – also Frauen, die ihre positiven beruflichen Erfahrungen weitertragen. Darauf fokussieren wir uns. Gemeinsam. Denn nur gemeinsam erzeugen wir die notwendige Wirkung.

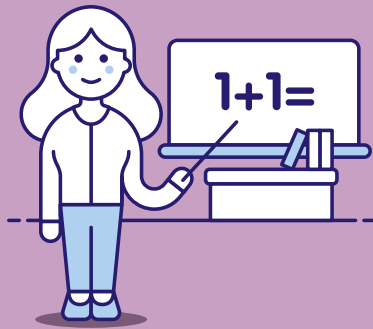


Jakob Calice
(Innovationsstiftung für Bildung Vorstand)

Wer schnell gehen will, geht alleine. Wer im Bildungssystem Veränderungen erwirken möchte, der geht die weiten Wege besser gemeinsam. Die MINTality Stiftung steht zwei Jahre nach ihrer Gründung mitten in der Arbeit an ihren Zielen. Dabei ist sie selbst schon eine Innovation im Bildungssystem: Als Co-Stiftung der staatlichen Innovationsstiftung für Bildung genießt sie das Vertrauen der Bildungsverwaltung. Das ist besonders wichtig und innovativ, denn die praktische Perspektive der Mitgründer der MINTality Stiftung bekommt durch die Zusammenarbeit mit den staatlichen Strukturen deutlich mehr Impact!

MINTality Stiftung

Was machen wir, für wen und wozu machen wir das?



Mathematik



Informatik



Naturwissenschaft



Technik

MINTality Stiftung

Die MINTality Stiftung wurde auf Initiative von Therese Niss – gemeinsam mit **9 Gründungsunternehmen** (A1, Fronius, Greiner, Knapp, Magna, Miba, Oberbank, TGW und Umdasch), der **Industriellenvereinigung (IV)**, der **Wirtschaftskammer (WKÖ)** sowie der **Innovationsstiftung für Bildung (ISB)** – gegründet und hat im April 2022 ihre Aktivitäten gestartet. MINTality ist eine Co-Stiftung der Innovationsstiftung für Bildung und wurde als gemeinnützige Bundesstiftung, d.h. mit österreichweitem Wirkungskreis, mit Sitz in Wien im Haus der Philanthropie eingerichtet. Zweck der MINTality Stiftung ist die **Förderung, Umsetzung und Vernetzung von innovativen Projekten**, um Mädchen (gemeinsam mit Buben) nachhaltig für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) zu begeistern.

Mädchen bzw. junge Frauen werden – gemeinsam mit ihren **Eltern** und **PädagogInnen** – dazu **ermutigt** und dabei begleitet, eine spannende MINT-Ausbildung und in weiterer Folge einen noch spannenderen und einkommensstarken MINT-Beruf zu ergreifen. Durch die Aktivierung dieser weiblichen Talente und Potentiale wird dem aktuellen Fachkräftemangel in Unternehmen entgegengewirkt und mit diesen neuen weiblichen Fach- und Führungskräften Diversität zugunsten von Qualität in Unternehmen gesteigert. Die MINTality Stiftung baut ihre Partnerschaften sowie ihre Projekte stetig aus und verfolgt im Bereich MINT & Mädchen einen nachhaltigen **«Change of Mindset»** in der Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft.



MINTality Rollenverständnis

Unser **MINTality Claim** lautet «**Du kannst mehr als Deine Rolle**»! Mit diesem «Du» sind einerseits die einzelnen Mädchen angesprochen und sind andererseits wir alle gemeint – denn wir alle können mehr als unsere zugeschriebenen Rollen.

Unsere eigene MINTality Rolle sehen wir insbesondere als ...



Projekttreiberin & Projektpartnerin: wir haben das Vertrauen der Bildungsverwaltung und sind zugleich Partnerin von Unternehmen; durch eigene und geförderte Projekte im Bereich MINT & Mädchen bauen wir als Do-Tank die Brücke zwischen Bildung und Praxis



B2B Drehscheibe: wir sammeln Know-how & Know-who im Bereich MINT & Mädchen und teilen dieses als Expertin mit allen relevanten MINT Playern in Österreich; durch Guidance, Good Practice Sharing und Co-Creation unterstützen wir alle Player, ob in Wien oder in den MINT-Regionen



Bewusstseinsbildnerin: wir bauen (Berufs-) Rollenstereotype mit Humor statt erhobenem Zeigefinger ab und fördern den öffentlichen Diskurs zu MINT & Mädchen; durch mutige Marketing- und PR-Kampagnen sind wir gefragte MI(N)Tgestalterin in diversen Gremien

... und auch wir wachsen fast täglich weiter über unsere Rolle hinaus!

Das macht uns noch einmal besonders: Wir sind eine unpolitische, **unabhängige** und unbürokratische **Stiftung** mit einem Selbstverständnis als experimentierende und **lernende Organisation**.

Unsere Werte

- ⚙ **Begeisterung:** wir sind selbst begeistert und begeistern dadurch andere
- ⚙ **Mut:** wir gehen mutig neue Wege und nehmen andere dabei mit
- ⚙ **Hands-on MINTalität:** wir packen die Dinge strategisch und operativ gemeinsam mit anderen an
- ⚙ **Authentizität:** wir geben und leben anderen authentisch eine Vision vor
- ⚙ **Offenheit & Vielfalt:** wir brauchen die Perspektiven und Expertisen vieler verschiedener MINT Player – MINTality, das sind wir alle

Unsere Ziele

- Wir brechen für Mädchen **stereotype (Berufs-) Rollenbilder** auf
- Wir begeistern **Mädchen** und ihre Bezugspersonen für **MINT-Ausbildungen** von klein an
- Wir machen endlich allen Mädchen bzw. **Frauen MINT-Berufe** selbstverständlich zugänglich
- Wir aktivieren **weibliche MINT-Talente** für die **Unternehmen der Zukunft**



Mädchen bzw. junge Frauen der Altersgruppe 3–19 Jahre, gemeinsam mit Buben (nur ein kleiner Teil der MINTality Angebote ist exklusiv für Mädchen)



(Groß-) Eltern und andere Familienangehörige von insbesondere Mädchen



PädagogInnen in Kindergärten sowie LehrerInnen und DirektorInnen in allen Schultypen



UnternehmensvertreterInnen, vom Management über HR-Abteilungen bis hin zu MINT-Fachbereichen

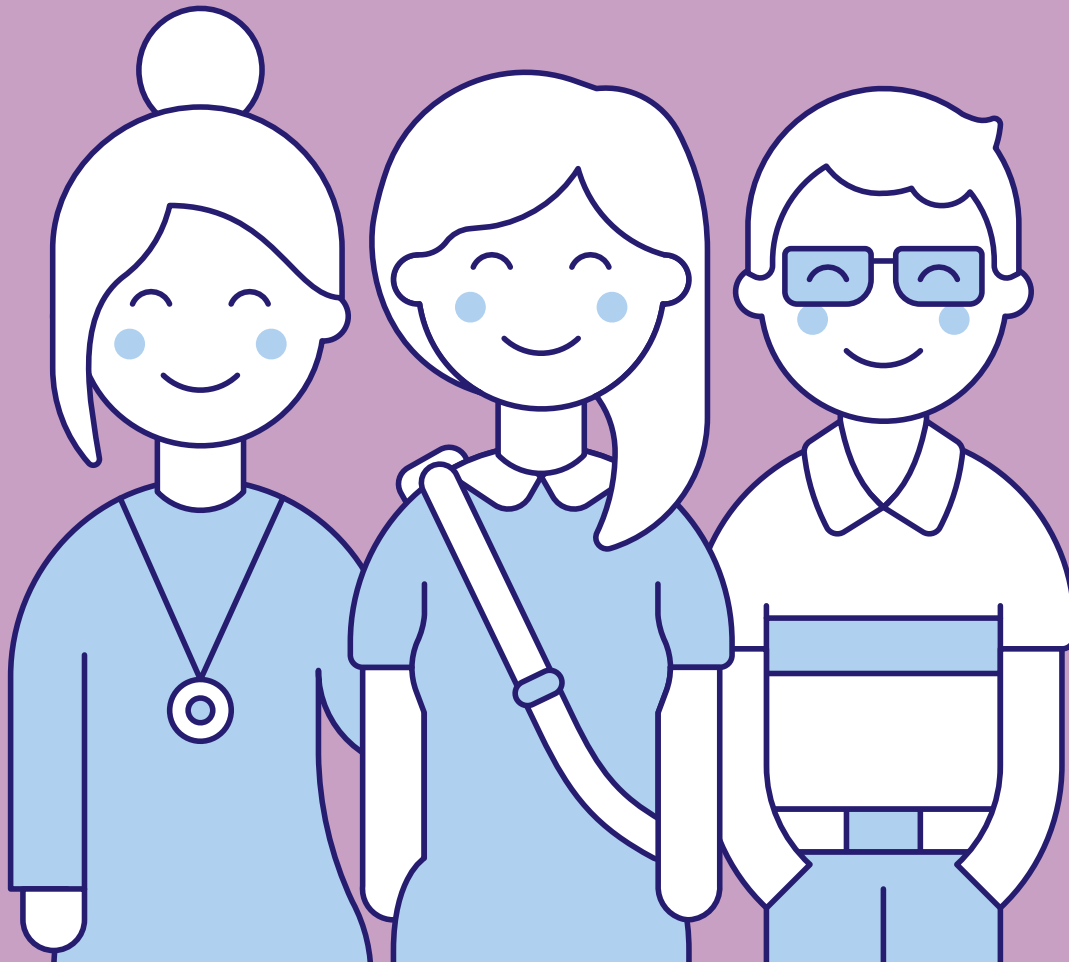


Foto © Grand Garage

USJ Unternehmensbesuch der MS Ybbsitz

MINTality Team & Community

Wer sind wir und wofür stehen wir?



MINTality Gremien

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus **10 Mitgliedern**: ManagementvertreterInnen der Gründungsorganisationen: Elisabeth Engelbrechtsmüller-Strauß (Fronius), Hannes Moser (Greiner), Hubertus Schmid-Schmidfelden (ISB), Georg Knill (IV), Christian Grabner (Knapp), Gerald Harzl (Magna), F. Peter Mitterbauer (Miba), Martin Seiter (Oberbank), Henry Puhl (TGW) und Melina Schneider (WKO).

In seiner Rolle übernimmt er **(Mit-) Verantwortung für die Finanzierung** und **strategische Entscheidungen** der Stiftung.

ExpertInnen-Beirat

Unser ExpertInnen-Beirat besteht aus **17 Mitgliedern**: HR- und MINT-VertreterInnen der Gründungsorganisationen sowie externe MINT-ExpertInnen.

In ihrer Rolle beraten die Mitglieder die Geschäftsstelle als **«Critical Friends»** und wirken bei der **Entwicklung und Umsetzung neuer Projekte** der Stiftung mit.

MINTality ExpertInnen-Beirat beim MINTality Sommerfest 2024



MINTality Management

Unser Team, das ist WoMenpower by . . .



Therese Niss

Organisation: Miba/Mitterbauer Beteiligungs GmbH (Geschäftsführerin) und MINTality Stiftung

Funktion: Gründerin und Vorständin

Rolle: Repräsentation der Stiftung als Gesicht von MINTality, Verantwortung für die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung der Stiftung, Ansprechperson für den Aufsichtsrat

Stärkster MINT-Muskel:

M = Mathematik, weil Therese dieses Fach schon in der Schule geliebt hat, es jedes Mal eine irrsinnige Befriedigung ist, wenn das Richtige „rauskommt“ und sie einfach Lösungen liebt!

Motto: *Geht nicht, gibt's nicht – denn nur durch Beharrlichkeit kommen wir zum Ziel.*



Christian Bertsch

Organisation: ISTA (Head of Science Education) und MINTality Stiftung

Funktion: Vorstand (seit 01/2023)

Rolle: Sparring Partner für die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung der Stiftung, insbesondere mit Blick auf die Schnittstellen ins Bildungssystem und zu Lehrpersonen

Stärkster MINT-Muskel:

M = Mathematik, denn: als Biologe und Outdoorfan ist die Begeisterung für das N naheliegend, aber ohne M tappt man in der evidenzbasierten Weiterentwicklung des Bildungssystems leider im Dunkeln.

Motto: *Das Denken ist in den Zwischenräumen der Gewohnheiten versteckt.* (John Dewey)



Verena Aichholzer

Organisation: MINTality Stiftung

Funktion: Generalsekretärin (seit 01/2023)

Rolle: Leitung der Geschäftsstelle, Verantwortung für die Geschäfts- und Personalführung, Wirkungsorientierung und MINT-Regionen, Ansprechperson für den ExpertInnen-Beirat

Stärkster MINT-Muskel:

N = Naturwissenschaft, weil Verena mit ihrem mobilen Mini-Lab in der Natur bzw. bei Wanderungen mit Begeisterung Insekten (und Menschen) unter die Lupe nimmt!

Motto: *Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden.* (Sokrates)

MINTality Mitarbeiterinnen



Eva-Maria Klugsberger

Organisation: MINTality Stiftung

Funktion: Programm Managerin
(seit 03/2023)

Rolle: aktuell Verantwortung für die Projekte *Robitopia*, *Unternehmensschuljahr* und den *MINT-Lernweg für Mädchen*

Stärkster MINT-Muskel:

N = Naturwissenschaft, die Eva-Maria in chemischen Experimenten und Analysen von Naturstoffen wie z. B. Honig auslebt.

Motto: *Wie herrlich ist es, dass niemand eine Minute zu warten braucht, um damit zu beginnen, die Welt langsam zu ändern!*
(Anne Frank)



Olivia Slepecka-Dobner

Organisation: MINTality Stiftung

Funktion: Programm Managerin
(seit 06/2023, ab 09/2024 in Karenz)

Rolle: aktuell Verantwortung für die Förder-Projekte sowie für die PädagogInnen-Praxisbildung, Berufsorientierung und den *MINTality Club*

Stärkster MINT-Muskel:

N = Naturwissenschaft, diese empfindet Olivia als Molekularbiologin als ihren stärksten MINT-Muskel, derzeit trainiert sie jedoch leidenschaftlich das I.

Motto: *Jeder Tag eine neue Chance.*



Susanne Vysvader

Organisation: MINTality Stiftung

Funktion: Office Managerin
(seit 03/2024)

Rolle: Assistentin der Generalsekretärin, wesentliche Mitwirkung bei verschiedenen Projekten, u. a. beim Wirkungsbericht

Stärkster MINT-Muskel:

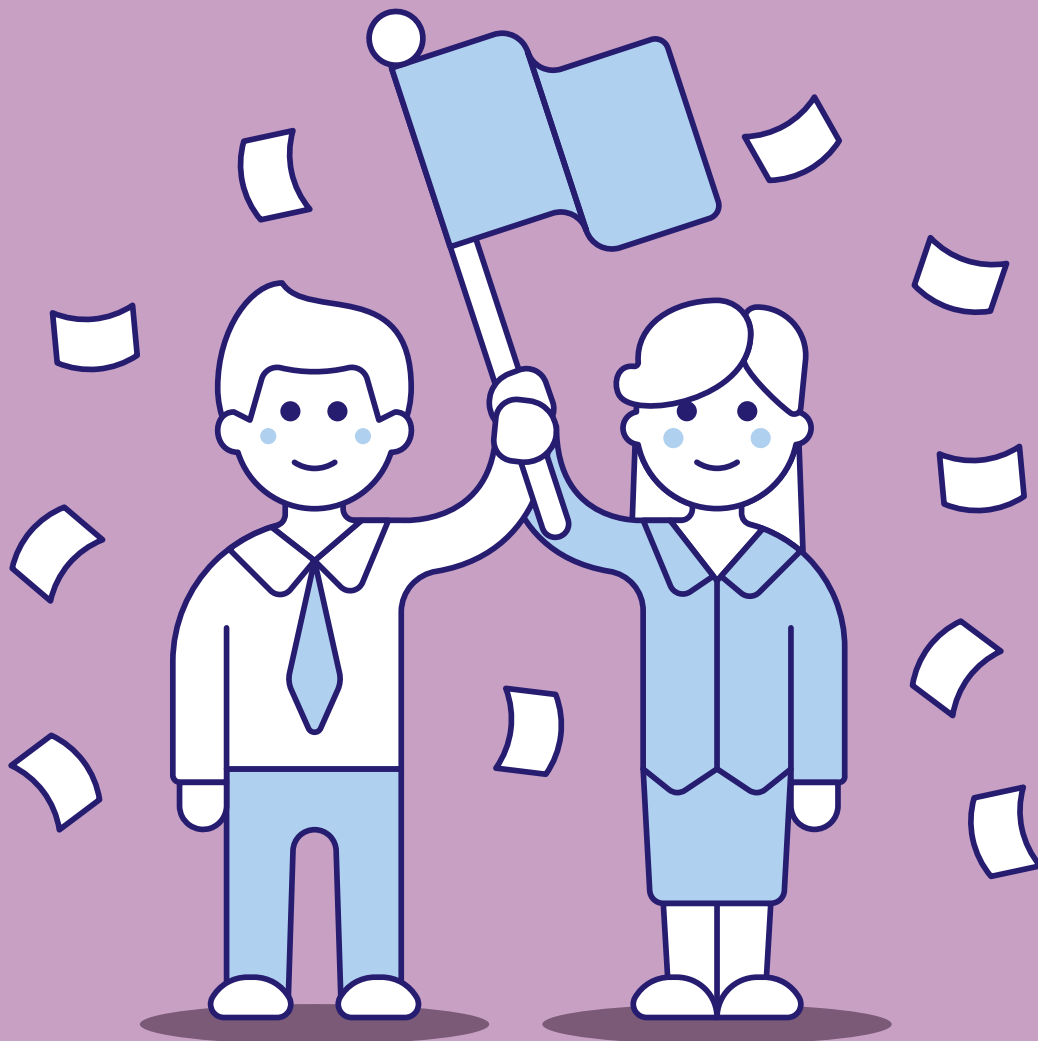
T = Technik, weil Susanne immer wissen will, wie etwas funktioniert – obwohl sie sich kaum für einen Muskel entscheiden kann.

Motto: *Es macht mir Angst – also her damit!* (Brendon Urie)

... und bereits während der Erstellung dieses Wirkungsberichts wächst unser Team weiter, wir freuen uns auf neue KollegInnen und noch mehr MINTpower!

Projekte – Rückblick

Wem sind wir begegnet, was haben wir bereits bewegt und bewirkt?



Wirkungsorientierung

Wirkungsorientierung ist die Basis für alle unsere Projekte – nicht zuletzt deshalb, weil es sich bei unseren Aktivitäten und insbesondere beim Abbau von (Berufs-) Rollenstereotypen um einen langfristigen «Change of Mindset» handelt.

Mit Begleitung der Firma **Measury** haben wir für MINTality eine sogenannte **Theory of Change** entwickelt sowie jeweils ein eigenes **Wirkungsmodell** für unsere geförderten und unsere eigenen Projekte, orientiert am Stufenmodell (IOOI-Modell). Uns interessiert also nicht nur der Output (wie z. B. TeilnehmerInnen-Zahlen), sondern vielmehr der Outcome und Impact, d. h. wie sich durch unsere Projekte das Verhalten unserer Zielgruppen und der Gesellschaft insgesamt verändert. Dieses

MINT-Muskeltraining erfordert eine besondere Ausdauer, d. h. unser Vorhaben ist ein Change Prozess über viele Jahre, an dem wir täglich dranbleiben.

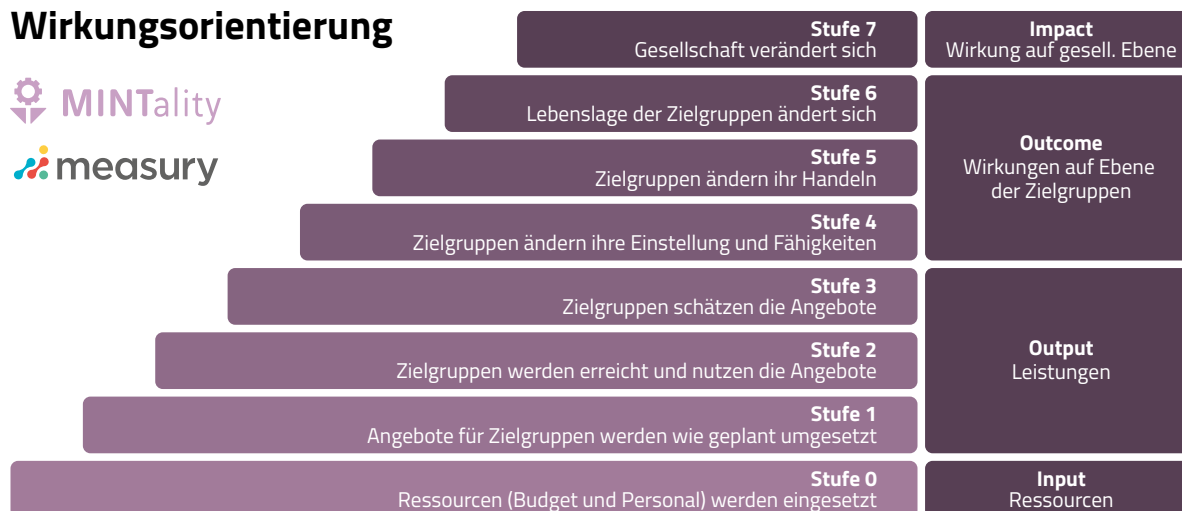
Weiters haben wir MINTality-allgemeine sowie **projektspezifische Wirkungsindikatoren** (pro Mitarbeiterin) definiert, die wir – auf Basis unserer quantitativen Datenerhebung und qualitativen Feedback-Einholung – einem kontinuierlichen Monitoring unterziehen und in die **Weiterentwicklung unserer Projekte** integrieren.



«Wir fragen uns täglich, werken wir noch oder wirken wir schon? Die Antwort ist, wir machen täglich beides, mit einer großen Vision, einem großartigen Team, viel Freude und Ausdauer!»

Verena, Generalsekretärin MINTality

Wirkungsorientierung



Stufenmodell (IOOI-Modell)
Instrument zur Differenzierung von Leistungs- und Wirkungszielen

Wirkungsmodell MINTality

So wollen wir wirken

Unsere 3 Ziel-Zahlen 2030



1 Mädchen – 1 MINT-Angebot:

Jedes Mädchen in Österreich hat an min. 1 MINT-Angebot der MINTality Stiftung oder ihrer Kooperationspartner (FördernehmerInnen, MINT-Regionen, etc.) teilgenommen



10 Prozentpunkte mehr Mädchen in MINT-Ausbildungen:

Im Vergleich zu 2021, dem Gründungsjahr der MINTality Stiftung, sind um min. 10% mehr Mädchen in MINT-Ausbildungen, insbesondere an HTL



1 MINT-Lehrberuf unter den Top 3 Lehrberufen von Mädchen:

In ganz Österreich ist min. 1 MINT-Lehrberuf unter den aktuellen Top 3 Lehrberufen von Mädchen

Unser Wirkungsmodell



Was wir schon erreicht und bewirkt haben

Über folgende Zahlen haben wir unsere **Wirkungskette** (entlang der Bildungskette) bereits in Gang gesetzt und wollen wir die Wirkungsstufen Richtung Impact in den nächsten Jahren weiter hinaufklettern.

Seit 2023 wurden **15 Robitopia-Fortbildungen** in mehreren Bundesländern durchgeführt und damit über

150

PädagogInnen erreicht

Beim 2023 gestarteten **Unternehmensschuljahr** konnten wir bereits über **20 Partnerunternehmen und Partnerschulen, 480 SchülerInnen**, davon 40% Mädchen, und

80

weibliche Role Models zählen

In den ersten 6 Monaten (von 2 Jahren Förder-Laufzeit) konnten von unseren **6 MINTality-geförderten Projekten** bereits

810

Personen, davon **460 Mädchen, 90 PädagogInnen** und **260 Erziehungsberechtigte** in den einzelnen Bundesländern erreicht werden

400

Schulen und **8.000 SchülerInnen**

in ganz Österreich haben seit 2022 unser digitales MINT-Lernspiel **Robitopia** im Unterricht genutzt

MINTality war seit 2023 bei über

60

MINT-Veranstaltungen präsent und hat damit insgesamt knapp **4.200 Personen** aus der Community erreicht

26

Partnerorganisationen 2024

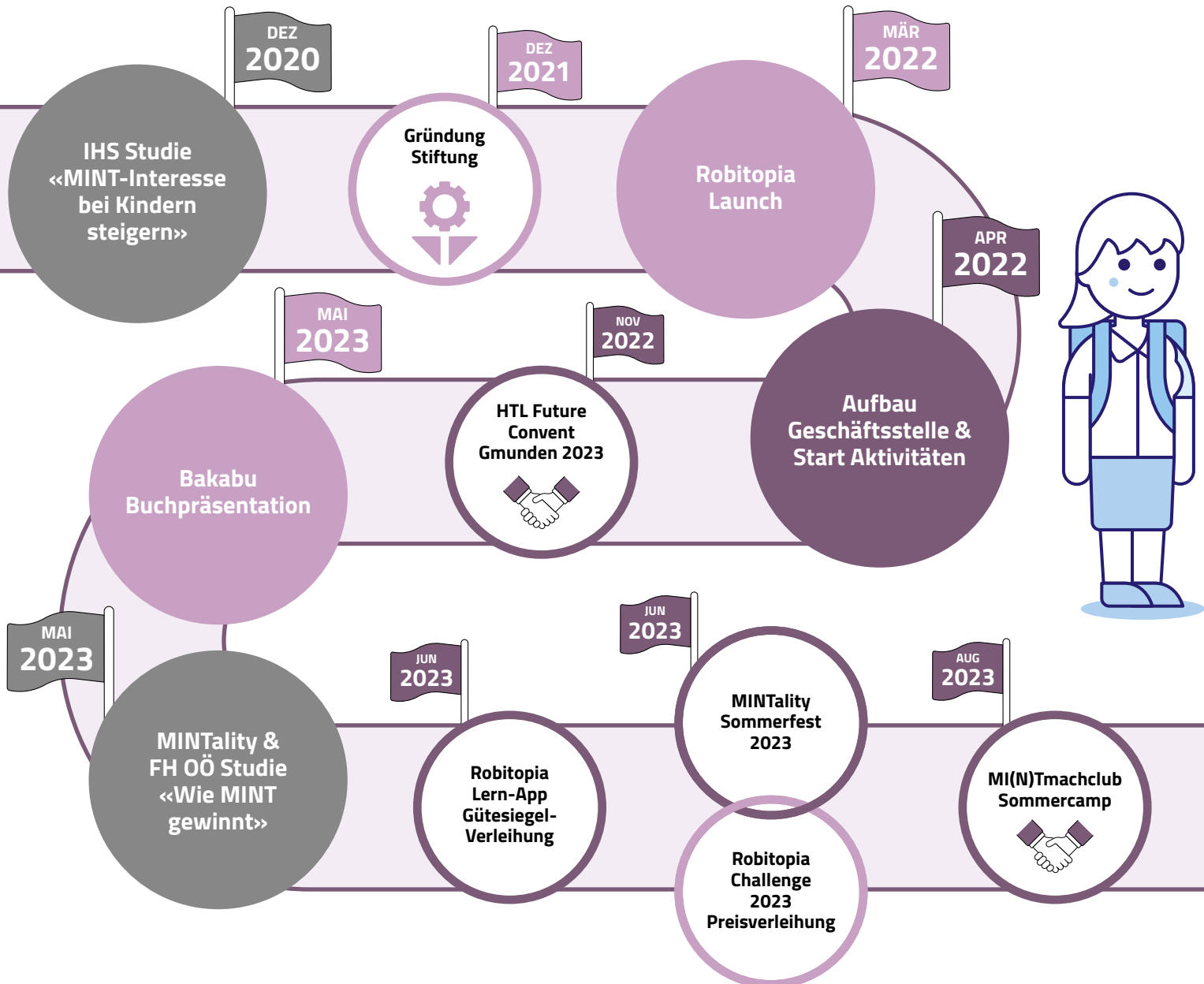
Beim kontinuierlichen **Feedback zu unseren einzelnen Projekten** verzeichnen wir bereits eine durchschnittliche **Weiterempfehlungsrate** von min.

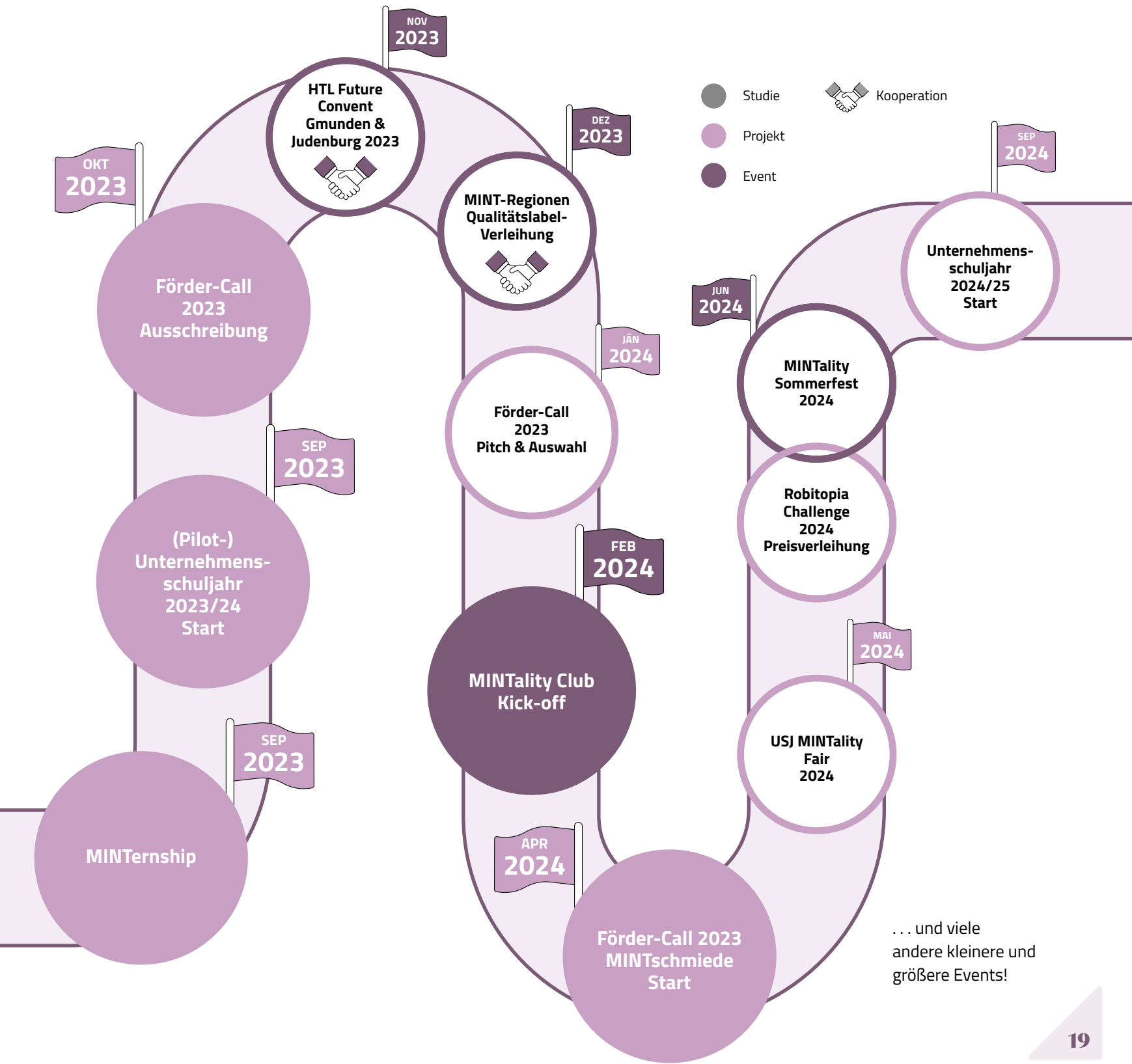
80%

4.400 **Kindergärten** in ganz Österreich wurden 2023 mit unserem multimedialen MINT-Buch **Bakabu Abenteuer in MINTmausen** ausgestattet

Bereits seit 2022 erfreuen wir uns über **zahlreiche Medienberichte** – von Print-Medien übers Fernsehen bis zu Social Media – mit einer, besonders für Stiftungen, überdurchschnittlichen **Resonanz**.

Stationen unserer bisherigen MINTastischen Reise





Unsere Projekte

- MINTality-eigene Projekte mit Kooperationspartnern
- MINTality-geförderte Projekte
- diverse Projektbegleitungen (Beispiele)
- Studien

Überblick über unsere Projekte, die bereits in Umsetzung oder Entwicklung sind:

MI(N)Tmachclub

HTL Future Convent



IHS Studie
MINT-Interesse bei Kindern steigern



MINTality & FH OÖ Studie
Wie MINT gewinnt

Förder-Call 2023 & MINTschmiede 2024–2025
Mehr Mädchen MINT-Mut machen

MINTality Club
Zielgruppeneinbindung



Bakabu & Minty Maus
Multimediales MINT-Buch



Robitopia
Digitales MINT-Lernspiel



Unternehmensschuljahr
Schulen & Unternehmen



MINTernship 2023
Praktikum in Ö



MINT-Lernweg für Mädchen (in Entwicklung)

Kindergarten
3–5 Jahre

Volksschule
6–10 Jahre

Unterstufe
11–14 Jahre

Oberstufe/Lehre
15–19 Jahre



Bakabu Website

Bakabu & Minty Maus

Key Facts

- ✦ multimediales MINT-Buch
- ✦ 10 Experimente
- ✦ Minty Maus als weiblicher Hauptcharakter
- ✦ für rund 4.400 Kindergärten kostenlos
- ✦ in ganz Österreich

Das Kinderbuch *Bakabu – Abenteuer in MINTmausen* ist ein Werkzeug für ElementarpädagogInnen und Eltern zur **frühkindlichen MINT-Förderung**.

Die MINTality Stiftung, das **Technische Museum Wien** und die **Junge Industrie** haben gemeinsam mit dem Autor und Ohrwurm-*Bakabu*-Erfinder **Ferdinand Auhser** ihre Kräfte gebündelt, um mehr Kinder und insbesondere Mädchen schon im frühen Alter für Technik zu begeistern. 2023 ist daraus ein multimediales Kinderbuch entstanden, das **11 Kinderlieder von Manfred Schweng** und 10 Experimente (mittels QR-Code verfügbar) mit einer spannenden Geschichte verknüpft. Minty Maus ist der weibliche Hauptcharakter dieser Geschichte und begeistert nicht nur ihre Freundinnen und Freunde im Buch für Technik.



«Gibt es eine bessere Kombination in einem Kinderbuch als jene aus einem mutigen weiblichen Hauptcharakter, Experimenten und Liedern zum MI(N)Tsingen?!»

Eva-Maria, Programm Managerin MINTality



Foto © Industriellenvereinigung IV
Cover © Vermes-Verlag GmbH

Das Kinderbuch wurde allen Kindergärten in Österreich kostenlos zur Verfügung gestellt und soll als Werkzeug bzw. Inspiration für die Arbeit in der Gruppe dienen, ganz nach dem Motto: Je früher Maßnahmen zur Begeisterung von Kindern für MINT-Themen ansetzen, umso besser.

Kindergartengruppen bei der Buchpräsentation

ElementarpädagogInnen und ihre Kindergruppen der Pädagogischen Hochschule Wien haben das Buch 2023 in der Praxis **getestet** und evaluiert, mit folgendem Ergebnis:

«Das Buch ist eine hervorragende Grundlage für gendersensible MINT-Bildung!»
Elementarpädagogin, PH Wien



MINTeraktiv-Frage

Wie bringst Du mit dem *Bakabu* Buch in deinem (Arbeits-) Alltag Kindergarten zum Leuchten?

Schick' uns Dein Foto!

Robitopia



Key Facts

- ❖ digitales MINT-Lernspiel
- ❖ kostenlos
- ❖ 4 Planeten mit 4 Themenschwerpunkten
- ❖ lehrplankompatibel
- ❖ ausgezeichnet mit dem Lern-App Gütesiegel
- ❖ jährliche *Robitopia Challenge* mit Preisen



Ist das Interesse von Mädchen und Buben an MINT im Kindergarten noch etwa gleich hoch, so ist bereits im Volksschulalter messbar, dass die Begeisterung bei Mädchen deutlich abnimmt. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die MINTality Stiftung das digitale MINT-Lernspiel *Robitopia* zu-

1. Preis *Robitopia Challenge* 2023:
Workshop zum Thema Strom



MINTeraktiv-Frage

Welchen MINT-Planeten würdest Du gerne noch bereisen? **Schreib' uns!**



«Als ehemalige Lehrerin weiß ich, wie wertvoll professionelle Unterrichts-Tools sind, die Kinder spielerisch Wissen vermitteln. Robitopia sollte ein fixer Bestandteil für frühzeitige Berufs- und Lebensorientierung sein, den man z. B. super mit dem neuen Unterrichtsfach Digitale Grundbildung kombinieren kann!»

Eva-Maria, Programm Managerin MINTality

sammen mit Kooperationspartnern passend zum Lehrplan (weiter-) entwickelt. Besonders daran sind der Growth-Mindset-Ansatz, der Kindern zeigt, dass sie ihre Fähigkeiten verbessern können, sowie die vielen weiblichen MINT-Vorbilder im Spiel.

Mit seinem **Digitalisierungs-, MINT- und Berufsorientierungsschwerpunkt** richtet sich das Lernspiel an Kinder im Alter von **8–12 Jahren** (3.–6. Schulstufe). Das 2023 vom OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – verliehene **Lern-App Gütesiegel** hebt *Robitopia* als vom Bildungsministerium mit den Prädikaten **wertvoll**

«Das Spiel ist toll umgesetzt und für die 5. Schulstufe gut geeignet. Es beinhaltet viele wertvolle fächerübergreifende Themen, die sich im Lehrplan wiederfinden. Die Motivation beim Lernen mit dem Spiel war wirklich groß!»

Lehrerin, Mittelschule



Robitopia Website



IHS-Studie

Links:
Eva-Maria und Olivia mit BM Martin Polaschek bei der Interpädagogica 2023

Rechts:
2. Preis *Robitopia Challenge* 2023: Workshop zum Thema Glasformen



<Ich finde das Spiel lehrreich, cool und knifflig. Ich hoffe, ihr entwickelt das Spiel weiter, weil es auch beim Jobauswählen hilft!>

Schülerin, Mittelschule

und wirkungsvoll versehenes Lern- bzw. Unterrichts-Tool hervor – ob für die Digitale Grundbildung, den Sachunterricht oder alle MINT-Fächer.

Die Kinder reisen mit dem Roboter Robi in einer Rakete zu Fantasieplaneten und treffen auf MINT-Berufstätige, mit denen sie gesellschaftlich relevante Aufgaben lösen. Spielend und im Rahmen spannender Abenteuer werden die Vielfalt und Möglichkeiten von MINT-Berufen aufgezeigt und durch spezielle Features das **MINT-Selbstbewusstsein** sowie die richtige **Selbsteinschätzung gestärkt**. Die Wirkung des Spiels ist sogar

wissenschaftlich belegt: Im Zuge der IHS-Studie «MINT-Interesse bei Kindern steigern» hat sich gezeigt, dass nach vollständigem Bereisen aller vier Planeten **das MINT-Interesse und -Selbstbewusstsein von Mädchen signifikant gesteigert wurde**.

Im Rahmen der *Robitopia Challenge* prämiieren wir jährlich engagierte PädagogInnen und ihre Schulklassen. Die GewinnerInnenklassen können sich über spannende **MINT-Workshops** und **Geldpreise** freuen. Von Linz bis Wien haben wir damit in den letzten zwei Schuljahren über 150 Schulkindern regionale Workshops wie Glasformen, Lasercutter-Bedienung oder zum Thema Strom ermöglicht. Mehr zur Challenge und wie auch ihr Sterne sammeln könnt, findet ihr direkt auf der *Robitopia* Website!

Verena und Eva-Maria bei der *Robitopia* Auszeichnung mit dem Lern-App Gütesiegel



Ab sofort können Kinder, Klassen und Schulen wieder Sterne sammeln, diese bis 30. April 2025 einreichen und spannende MINT-Preise gewinnen!

Unternehmensschuljahr

Key Facts

- ❖ 1 Jahr
- ❖ 2 Partner (Unternehmen & Schule)
- ❖ 3 Zielgruppen (SchülerInnen, LehrerInnen, Role Models)
- ❖ 4 Elemente (Schulbesuch, Unternehmensbesuch, Praxisprojekt, MINTality Fair)

Um Mädchen gemeinsam mit Buben praxisnah für MINT zu begeistern, startete die MINTality Stiftung im Schuljahr 2023/24 das innovative Projekt *Unternehmensschuljahr (USJ)*. Dabei arbeiten Unternehmen und Schulklassen der 6. oder 7. Stufe ein Jahr lang in **individuellen Partnerschaften** zusammen.

MINTality Fair
2023 mit über 300
TeilnehmerInnen



«Am Ende des Unternehmensschuljahrs sind wir zur MINTality Fair gefahren. Es war sehr cool, dass wir mit unserer Partnerfirma TGW etwas vorführen durften. Wir haben unsere LegoSpike-Roboter vorgestellt. Dann gab es eine Schnitzeljagd, bei der man zu anderen Ständen gehen musste, um gewisse Fakten herauszufinden. Danach gab es die Bühnengespräche, bei denen von jeder Schule mutige Schüler und Schülerinnen interviewt wurden. Es waren sehr viele Klassen mit ihren Partnerfirmen dort und haben ihre Projekte vorgestellt. Das war sehr interessant. Es haben alle Versorgung bekommen und wir haben Eis und Popcorn bekommen. Es hat allen großen Spaß gemacht!»

Schülerin über die Stimmung bei der MINTality Fair 2024

Weibliche Role Models aus den Unternehmen besuchen die Schulen, geben Einblicke in ihren spannenden Arbeitsalltag und ihre Ausbildungswege. Danach besuchen die Schulklassen die Unternehmen vor Ort und bekommen so einen noch lebendigeren Einblick in verschiedene MINT-Bereiche. Gemeinsam arbeiten Schule und Unternehmen dann an einem Praxisprojekt, das sie am Ende des Schuljahres auf der sogenannten MINTality Fair vor der gesamten USJ Community präsentieren.

Mit Unterstützung der **Bildungsdirektionen**, den Partnerunternehmen und unserem Kooperationspartner **Schul-Coaching** starten wir im Schuljahr 2024/25 den 2. Durchgang des USJ. **31 Schulen, 500 SchülerInnen** und **82 Role Models** aus



USJ Website



Foto © Grand Garage



Foto © MS Aschbach

Links: USJ Unternehmensbesuch der MS Ybbsitz
Rechts: USJ Unternehmensbesuch der MS Aschbach bei Umdasch

31 Unternehmen konnten im Zuge des Projekts bereits von- und miteinander lernen und (noch mehr) für MINT begeistert werden.

Interessierte Unternehmen und Schulen können sich schon heute für den 3. Durchgang im Schuljahr 2025/26 bei uns melden, wir freuen uns auf noch mehr USJ-Power!



Foto © MINTality

MINTality Fair – Präsentation Praxisprojekte:
Gokart der MS Graz-Strassgang und Magna



« Noch vor der Pilotphase konnte ich mir gar nicht vorstellen, wie groß das Projekt werden würde. Es ist großartig, dass hier so viele AkteurInnen mitwirken und an einem Strang ziehen, um besonders den Mädchen die Attraktivität von MINT-Ausbildungen aufzuzeigen! »
Eva-Maria, Programm Managerin MINTality

« Am Projekt USJ hat mir gefallen, die Freude, Begeisterung und Motivation der Kinder zu beobachten. Besonders schön war auch zu sehen, wie die Mädchen mit jeder Stunde, die sie am Projekt gearbeitet haben, immer selbstbewusster wurden. »

Direktorin, Mittelschule



A1 Role Model und Schülerin der MS Kauergasse Robotik-begeistert

«Die Kinder waren überraschend interessiert und sind noch in der Berufsfindung, somit hat man tatsächlich noch einen Hebel, sie für etwas zu begeistern»

Role Model, Unternehmen

«Es war zwar für mich als Lehrerin viel Arbeit, aber die Kinder waren mit solch einer Begeisterung dabei, waren stolz auf ihr Projekt, haben einen Einblick in die Welt der Technik bekommen, von Expertinnen, die selbst in der Technik tätig sind und konnten vor allem praktisch arbeiten, was sonst in der Schule oft zu kurz kommt.»

Lehrerin, Mittelschule

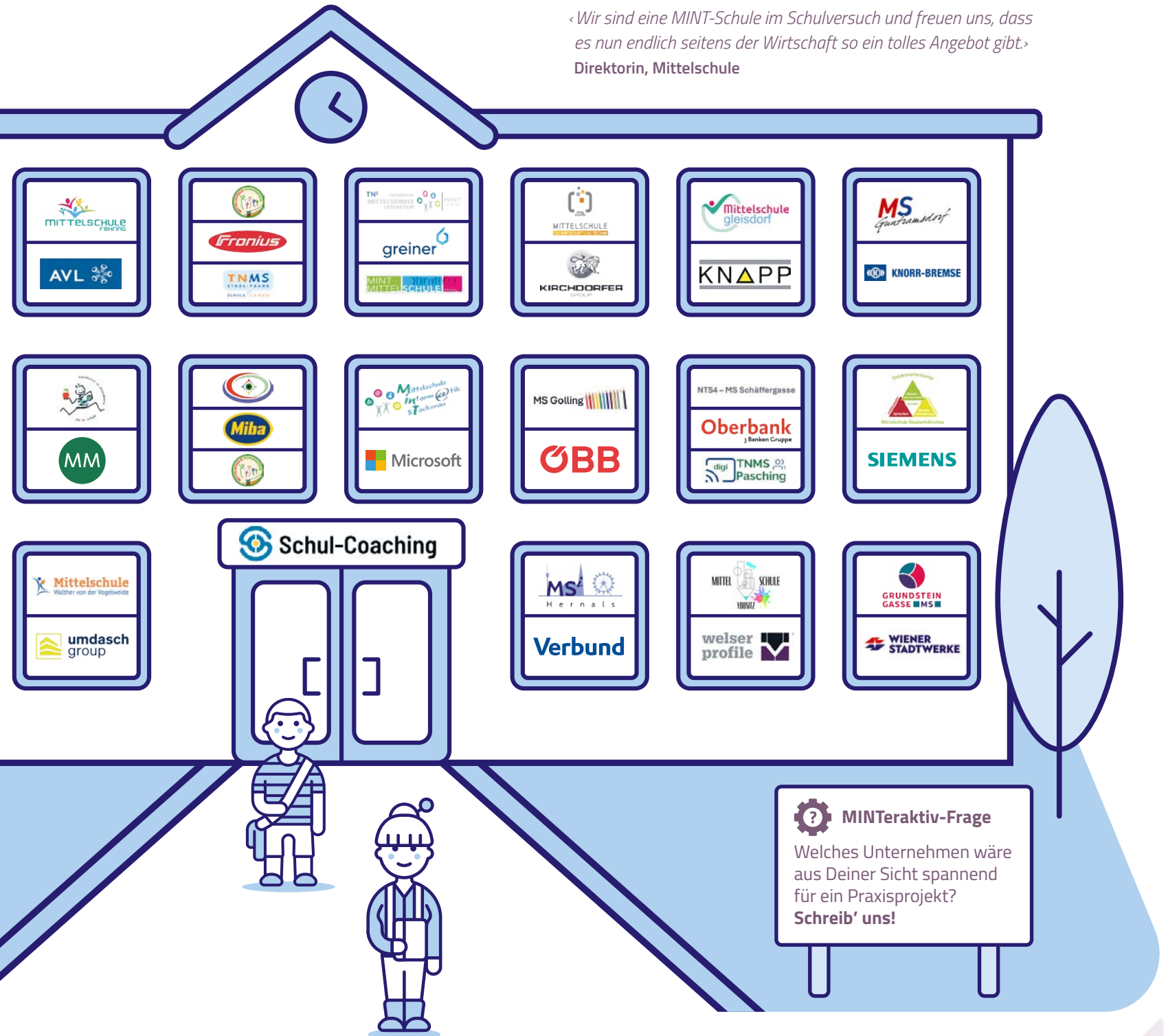
Unternehmen und ihre kooperierenden Schulen

- A1** – WMS Kauergasse (2023/24) – OMS Glaserberggasse 8 (2024/25)
- ams OSRAM** – MS Stallhofen (2024/25)
- AVL** – MS Fehring (2024/25)
- Fronius** – MS Scharnstein (2023/24) – TNMS Stadl-Paura (2024/25)
- Greiner** – TNMS Losenstein (2023/24) – MS Wartberg (2024/25)
- Kirchdorfer Group** – MS Wiener Neustadt (2024/25)
- Knapp** – MS Gleisdorf (2023/24 & 2024/25)
- Knorr-Bremse** – MS Guntramsdorf (2024/25)
- Magna** – Holz MS Strassgang (2023/24) – MMS Weiz 2 / HTL Weiz (2024/25)
- Mayr Melnhof Holz** – MS Trieben (2024/25)
- MM Karton** – MS Anton-Sattler-Gasse (2024/25)
- Miba** – MS Bad Leonfelden (2023/24) – MS Scharnstein (2024/25)
- Microsoft** – MS Stockerau (2024/25)
- ÖBB** – MS Golling (2024/25)
- Oberbank** – MS Schäffergasse (2023/24) – MS Pasching (2024/25)
- Siemens** – MS Sieghartskirchen (2024/25)
- TGW** – MS Ybbsitz (2023/24) – MS Eferding Nord (2024/25)
- Tietoevry** – MS Wendstattgasse (2024/25)
- Umdasch Group** – MS Aschbach (2023/24 & 2024/25)
- Verbund** – MS Hernals (2024/25)
- Welser** – MS Ybbsitz (2024/25)
- Wiener Stadtwerke** – MS Grundsteingasse (2024/25)



< Wir sind eine MINT-Schule im Schulversuch und freuen uns, dass es nun endlich seitens der Wirtschaft so ein tolles Angebot gibt.>

Direktorin, Mittelschule



MINTernship



Blick hinter die Kulissen bei Greiner



MINTeraktiv-Frage

Was meinst Du, wie könnten noch viel mehr Mädchen von einem ähnlichen MINTernship profitieren? **Schreib' uns!**

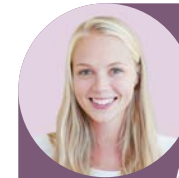
Key Facts

- ❖ 1 Praktikantin
- ❖ 1 Monat
- ❖ 4 Bundesländer
- ❖ 11 Unternehmen
- ❖ vielfältige MINT-Bereiche
- ❖ Supergehalt

Im September 2023 startete das *MINTernship*, unser einzigartiges Praktikum mit einem beeindruckenden **Bruttogehalt von 5.324 €**, das dem Durchschnittsverdienst von Fach- und Führungskräften im MINT-Bereich entspricht – und zeigt, dass sich MINT-Jobs wirklich auszahlen. Aus über 80 Bewerberinnen haben wir **Miriam aus Salzburg**, 18 Jahre alt und frisch maturiert, ausgewählt. Sie tauchte mutig in einen spannenden Monat voller Entdeckungen ein.

Vier Wochen lang reiste Miriam durch Österreich, besuchte **alle** unsere **Gründungs- und zwei** weitere **Partnerunternehmen**. Dabei sammelte sie wertvolle Einblicke in die vielfältige Welt der MINT-Berufe, durfte selbst **mitanpacken** und **sich ausprobieren**. Ihre abenteuerliche Reise hielt Miriam in einem **Social Media Tagebuch** fest und teilte

so ihre Erfahrungen mit vielen anderen Mädchen. Wir bleiben jedenfalls mit Miriam in Kontakt und begleiten sie mit Spannung auf ihrem weiteren (MINT-) Lern- und Karriereweg.



«Ich freue mich für Miriam, dass sie so großartige Einblicke gewinnen konnte.

Dieses Praktikum hätte

ich selbst gerne absolviert!»

Olivia, Program Managerin MINTality

«Das MINTernship war für mich ein Superpraktikum! Ein Monat voller neuer Erfahrungen und Eindrücke, Erlebnisse und Informationen. Im Laufe der Wochen konnte ich verschiedenste Einblicke in unterschiedliche Bereiche gewinnen und viele beeindruckende Persönlichkeiten kennenlernen. Ich habe gelernt, wie viel Arbeit und welche Schritte hinter den Produkten tatsächlich stecken und wie groß die Vielfalt an MINT-Berufen ist. Ich habe den Monat sehr genossen, mich aber auch neuen Herausforderungen stellen müssen, durch die ich gewachsen bin. Es war eine unvergessliche Zeit, die mich mit Sicherheit auf meinem weiteren Weg begleiten wird!»

Miriam, Praktikantin

MINTality Club

Key Facts

- ❖ Networking für Girls, Educators & Parents
- ❖ MINT-Insights
- ❖ MI(N)Tgestaltung der Angebote der Stiftung

Um unser großes Ziel zu erreichen, mehr Mädchen für MINT zu begeistern, setzen wir auf die **Einbindung unserer Zielgruppen** und die Kraft der Gemeinschaft. Daher haben wir im Februar 2024 den *MINTality Club* ins Leben gerufen. Wir bringen hier PädagogInnen, Eltern und die Mädchen an einen MINTisch, um **ihre Perspektiven** und wertvollen Erfahrungen aus ihrer jeweiligen **Lebensrealität** in unsere Projekte einfließen zu lassen. Beim Kick-off Event wurden in themenspezifischen Fokusgruppen verschiedene Perspektiven und Meinungen gesammelt und bei spannenden MINT-Erlebnissen – wie Drechseln und Textilplotten – die «MINT-Muskeln» trainiert.



«Für mich ist es besonders wichtig, dass wir nicht nur über Mädchen sprechen, sondern auch mit den Mädchen sprechen – ebenso wie mit Eltern und PädagogInnen, um deren Perspektiven kennenzulernen und sie aktiv in unsere Arbeit einzubeziehen.»

Olivia, Programm Managerin MINTality



MINTeraktiv-Frage

Warum wärst Du gerne Mitglied in unserem MINTality Club?

Schreib' uns!

«Die HTL ist eine Bubenschule», das war gestern. Wir arbeiten aktuell gemeinsam mit der **IV, HTL-VertreterInnen** und anderen **ExpertInnen** sowie mit **HTL-Schülerinnen** an Ideen zur Gestaltung der HTL als mädchenfreundlichen Lernort. Unter dem Motto «**HTL Girls Glow & Grow**» werden die Schülerinnen untereinander vernetzt, dadurch gestärkt und zu Expertinnen für die Mitgestaltung ihrer eigenen Lernwelt.

«Mir hat beim MINTality Club besonders das Drechseln gefallen. Ich kannte das bisher nicht und fand es richtig toll, dass wir den selbst gemachten Schlüsselanhänger auch mit nach Hause nehmen konnten.»

Schülerin, 10 Jahre

«Ein Tag mit tollem Austausch, coolen MINT-Erlebnissen und sich bewusst machen, welche Vorbildwirkung wir als Erwachsene haben.»

Mutter

Kick-off MINTality Club



Foto © MINTality

Förder-Call 2023 & MINTschmiede 2024 – 2025



Fördernehmerinnen
beim MINTschmiede
Kick-off

Foto © MINTality

Key Facts

- ❖ 500.000 € Fördervolumen
- ❖ Fokus auf Technik und Informatik
- ❖ Zielgruppe Kindergarten und Volksschule
- ❖ 6 Förder-Projekte
- ❖ 6 MINTschmiede Workshops

die Begeisterung für Technik und Informatik wecken. Aus **über 40 Einreichungen** haben wir sechs herausragende Projekte ausgewählt. Mit einem Fördervolumen von insgesamt 500.000 € können wir jedes dieser Projekte in der Förderlaufzeit bis Ende 2025 mit bis zu 80.000 € unterstützen.



MINTeraktiv-Frage

Worauf sollte sich die MINTality Stiftung in einem nächsten Förder-Call konzentrieren?

Schreib' uns!

Im Herbst 2023 haben wir unseren ersten Förder-Call «Mehr Mädchen MINT-Mut machen» ausgeschrieben. Unser Ziel: Die österreichweite **Skalierung** von regionalen Projekten, die bereits bei Mädchen im Kindergarten- und Volksschulalter

«Es war eine bereichernde und spannende Erfahrung, die vielfältigen Projekte und engagierten Fördernehmerinnen kennenzulernen. Ich freue mich, dass ich sie im Projektmanagement-Training ein Stück des Weges begleiten konnte. Die MINTschmiede bietet optimale Unterstützung bei der Skalierung ihrer Projekte.»

MINTschmiede Workshopleiterin



FH 00 Studie

Projekte



Fab Academy Junior –
Girls Edition



Mia Mutig. Mit Mia durch
das MINT-Jahr



MiNi-FIT! Mädchen
auf MINT-Reise



MPower – Mehr
Mädchenpower für MINT



KOALA Girls



LiZ IT!



Löten lernen beim Educational Summer Lab

Doch unser Engagement geht über die finanzielle Unterstützung hinaus: Mit der sogenannten *MINTschmiede* haben wir ein bisher einzigartiges **professionelles Begleitprogramm** ins Leben gerufen.

In sechs intensiven Workshops – von der **Wirkungsorientierung** über **Leadership & Management** bis zum **Marketing** – begleiten wir die Projekte auf ihrem Wachstumspfad, fördern die Selbstreflexion und das gegenseitige Lernen. So schaffen wir eine starke Gemeinschaft, in der Mädchen **nachhaltig** in den Bereichen Informatik und Technik gefördert werden – für eine Zukunft voller Chancen und MINT-Mut. Mit diesen Förderprojekten wächst unsere MINTality Community in ganz Österreich!

«Trotz unserer jahrzehntelangen Erfahrung in der Zusammenarbeit mit diversen fördergebenden Stellen hat es die MINTality Stiftung geschafft, uns mit dem innovativen Format der MINTschmiede positiv zu überraschen: Anstelle von höchstens einzelnen – meist nur online stattfindenden – Vernetzungsterminen, steht hier der kontinuierliche Austausch und das voneinander Lernen im Vordergrund. Der direkte Kontakt und die intensive Zusammenarbeit mit den anderen Projekten sowie die wertvollen Inputs durch die externen ExpertInnen machen die MINTschmiede zu einer unersetzbaren Bereicherung für jedes Projekt!»
Fördernehmerin, Projektleiterin von EqualiZ



«Es ist richtig schön, die Projekte beim Wachstum und der Skalierung zu begleiten und zu erleben, wie positiv sich diese auf viele Mädchen auswirken.»

Olivia, Programm Managerin MINTality

MINTality Community Events & Visibility

Sommerfest 2023 und 2024

Wir feiern mit unserer Community unsere gemeinsamen Erfolge, inkl. Verleihung des jährlichen *Robitopia Preises*.



Gäste beim MINTality Sommerfest 2023

Verleihung des *Robitopia Preises* beim Sommerfest 2023



Publikum beim MINTality Sommerfest 2023



Rechts:
Verleihung des
Robitopia Preises beim
Sommerfest 2024





Verena als Keynote Speaker beim Women4Paper-Industry Kick-off der Austropapier

Foto © Daniel Schaler

Unten:
MINTality Team beim Sommerfest 2024

Ganz unten:
Gäste beim MINTality Sommerfest 2024



Auszeichnungen

Wir freuen uns über die Prädikate «qualitätsvoll» und «wirkungsvoll».



Foto © Sima Prodingner

Auszeichnung von MINTality und Therese als Stifterin des Jahres 2023



Oben:
MINTality Team beim Sommerfest 2023



Foto © OeAD

Verena bei der Verleihung des *Robotopia* Lernapp-Gütesiegels an MINTality 2023



Kooperationen

Wir beteiligen uns an verschiedenen MINT-Initiativen



Foto © BMWA/Holey



Foto © MINTality



Foto © A1



Foto © MINTality



Foto © Rudi Froese/IMST

Im Uhrzeigersinn:
 Verena bei der Verleihung des MINTality- gesponserten MINT Girls Challenge Preises 2023
 Therese am Podium beim MINT-Kongress 2023 in Leoben
 Verena am Podium beim A1 Mini MINT Family Day 2023
 Verena bei der Verleihung des MINTality- gesponserten IMST Awards 2023 an die VS Schwarzau
 Teilnehmerinnen des MI(N)Tmachclubs 2023 zu Gast bei MINTality



Medien & Events

Wir sind mit unseren Projekten und Themen im öffentlichen Diskurs präsent

Im Uhrzeigersinn:

Eva-Maria bei der BeSt Wien im Interview mit ORF Wien Heute 2024

Therese im Interview mit Madonna 2023

Therese im Interview mit der Kleinen Zeitung zum MINTership 2023

Gastkommentar von Verena im Falter Themenheft Bildung 2024



TOP 4 STORY

Therese Niss fördert Frauen im MINT-Bereich

GIRLPOWER IM TECH-JOB

Frauen und Technik – ein Widerspruch? Ganz sicher nicht! Warum es mehr weibliche Nachwuchstalente mit Herz und Hirn in Naturwissenschaften und Technik braucht und wie wir endlich mit Klischees und Rollenbildern aufräumen.

Therese Niss ist die Gründerin der MINTTätig Stiftung, die Frauen in Naturwissenschaften und Technik fördert und ausbildet. Ihre Mission ist es, Mädchen und Frauen in MINT-Berufen zu unterstützen und zu inspirieren.

Wichtige Durchgangspunkte haben junge Frauen MINT-Jobs gefunden?
Therese Niss: Mädchen sind oft schon sehr früh mit Naturwissenschaften in Kontakt, aber die Ermutigung und Unterstützung fehlt. MINT-Jobs sind spannend und fair bezahlt. Junge Frauen verdienen diese Jobs.

Welche Durchgangspunkte haben junge Frauen MINT-Jobs gefunden?
Therese Niss: Mädchen sind oft schon sehr früh mit Naturwissenschaften in Kontakt, aber die Ermutigung und Unterstützung fehlt. MINT-Jobs sind spannend und fair bezahlt. Junge Frauen verdienen diese Jobs.

Therese Niss setzt sich für die Förderung der MINTTätig Stiftung für mehr Frauenpower in MINT-Jobs ein.

Was braucht es für eine Veränderung?
Niss: Offenheit, den Willen, tatsächlich etwas zu verändern und das Bewusstsein für die „unconscious bias“, also die unbewussten Vorurteile, die wir alle mitbringen. Eltern und Mädchen sollten sich bewusst sein, dass es nicht nur um die Karriere geht, sondern auch um die Freude an der Arbeit. Es ist wichtig, Rollen und Mädchen schon früh spielerisch an die Technik heranzuführen und sie zu ermutigen, sich zu erproben, wenn es z.B. darum geht, einen Computer zu reparieren, einen Pflanzplan zu erstellen oder einen Roboter zu programmieren.

Wie sieht es bei den Mädchen aus?
Niss: Die Mädchen sind sehr talentiert, aber sie bekommen oft weniger Unterstützung als die Jungen. Es ist wichtig, ihnen die gleichen Chancen zu geben, um ihre Talente zu entwickeln. Die Mädchen sind sehr motiviert, aber sie brauchen mehr Unterstützung und Anerkennung. Es ist wichtig, ihnen die gleichen Chancen zu geben, um ihre Talente zu entwickeln.

Mit dem „Supergirl“-Startup sind auch ein erfolgreiches Social-Media-Karriere. Was ist das Ziel?
Niss: Wir wollen den Frauen in MINT-Berufen mehr Sichtbarkeit verschaffen und ihnen die gleichen Chancen zu geben, um ihre Talente zu entwickeln. Es ist wichtig, ihnen die gleichen Chancen zu geben, um ihre Talente zu entwickeln.

Gastauftritt Verena Aichholzer

MINT-Industrie-Marketing, Internethilfe, Naturwissenschaften und Technik. In den Ausstellungen über die MINT-Berufe und die MINT-Tätigkeit werden die Chancen und die Herausforderungen der MINT-Berufe dargestellt. Die MINT-Tätigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der beruflichen Ausbildung und der Karriereentwicklung.

MINT-Industrie-Marketing, Internethilfe, Naturwissenschaften und Technik. In den Ausstellungen über die MINT-Berufe und die MINT-Tätigkeit werden die Chancen und die Herausforderungen der MINT-Berufe dargestellt. Die MINT-Tätigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der beruflichen Ausbildung und der Karriereentwicklung.

Das ist MINTality

Angenommen die als Gründerin der MINTTätig Stiftung war der Leidenschaft für Naturwissenschaften und Technik. Ihre Mission ist es, Mädchen und Frauen in MINT-Berufen zu unterstützen und zu inspirieren.

Die Eltern klagen über die MINT-Tätigkeit. Die Eltern klagen über die MINT-Tätigkeit, weil sie denken, dass es zu viel Druck und Wettbewerb ist. Sie denken, dass es zu viel Druck und Wettbewerb ist. Sie denken, dass es zu viel Druck und Wettbewerb ist.

Die Eltern klagen über die MINT-Tätigkeit. Die Eltern klagen über die MINT-Tätigkeit, weil sie denken, dass es zu viel Druck und Wettbewerb ist. Sie denken, dass es zu viel Druck und Wettbewerb ist. Sie denken, dass es zu viel Druck und Wettbewerb ist.

Die Eltern klagen über die MINT-Tätigkeit. Die Eltern klagen über die MINT-Tätigkeit, weil sie denken, dass es zu viel Druck und Wettbewerb ist. Sie denken, dass es zu viel Druck und Wettbewerb ist. Sie denken, dass es zu viel Druck und Wettbewerb ist.

12 | Kärnten

DAS THEMA Morgen ist „Equal Pay Day“ in Kärnten.

KARrierefür Männer klar im Vorteil
 KärntnerInnen verdienen 2025 Euro weniger im Jahr.

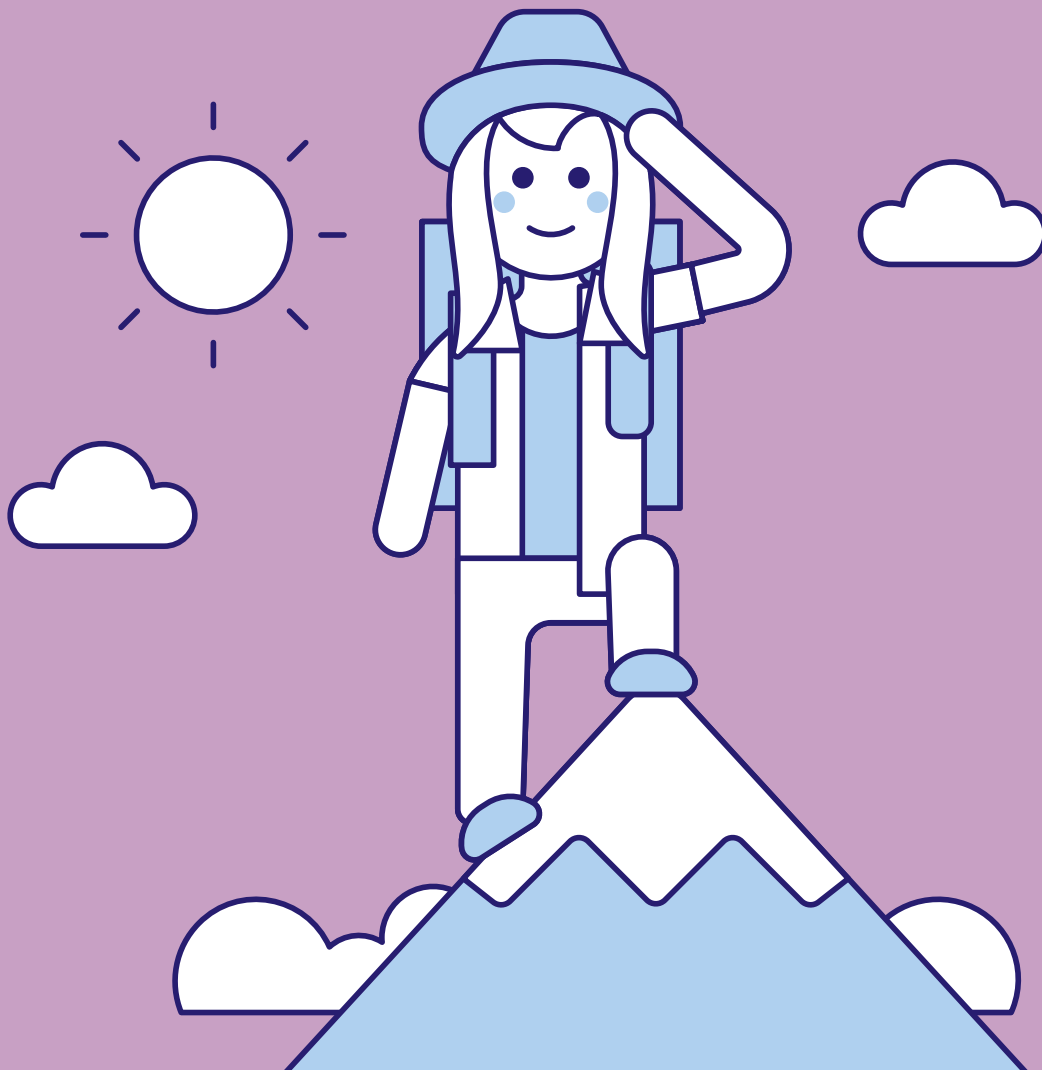
Karriereweg beginnt im Kindergarten

Die Eltern klagen über die MINT-Tätigkeit. Die Eltern klagen über die MINT-Tätigkeit, weil sie denken, dass es zu viel Druck und Wettbewerb ist. Sie denken, dass es zu viel Druck und Wettbewerb ist. Sie denken, dass es zu viel Druck und Wettbewerb ist.

Die Eltern klagen über die MINT-Tätigkeit. Die Eltern klagen über die MINT-Tätigkeit, weil sie denken, dass es zu viel Druck und Wettbewerb ist. Sie denken, dass es zu viel Druck und Wettbewerb ist. Sie denken, dass es zu viel Druck und Wettbewerb ist.

Projekte – Ausblick

Was haben wir weiter geplant und wo gibt es aktuell MI(N)Tgestaltungsmöglichkeiten für potenzielle Partner?





MINT-Regionen
Website

MINT-Regionen

Um den **Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Österreich** durch (Nachwuchs-) Fachkräfte im MINT-Bereich nachhaltig zu stärken, setzt sich der Bund für die Entwicklung von sogenannten MINT-Regionen im Land ein. **MINT-Regionen** sind regionale Vernetzungen, die die spannende MINT-Welt aus unterschiedlichen Blickwinkeln erlebbar machen, ein durchgängiges MINT-Angebot entlang der Bildungskette ermöglichen und dabei Synergien schaffen. Die MINT-Regionen werden ausgehend vom **BMBWF** über den **Service Hub awa** in einer Kooperation mit der **IV**, dem **OeAD** und der **MINTality Stiftung** professionell ausgewählt, ausgezeichnet und begleitet. Die MINTality Stiftung pflegt einen direkten Kontakt mit den MINT-Regionen bzw. deren MINT-ManagerInnen und unterstützt diese kontinuierlich, insbesondere im Bereich MINT & Mädchen durch Guidance, Good Practice Sharing und Co-Creation (u.a. beim *MINT-Lernweg für Mädchen*).



«Ich finde es MINTastisch, in der MINT-Regionen Jury mitzuwirken und zu sehen, wie sich in ganz Österreich so viele Personen und Organisationen dafür engagieren, Österreich zu einem auch wirtschaftlich starken MINT-Land zu machen.»

Verena, Generalsekretärin MINTality



MINTeraktiv-Frage

Wie können wir Dich auf Deinem möglichen Weg zu einer MINT-Region unterstützen? **Schreib' uns!**



Im Dezember 2023 erfolgte die erste Auszeichnung von insgesamt 14 MINT-Regionen aus ganz Österreich mit dem **MINT-Regionen-Qualitätslabel**. Aktuell läuft bis 20. Jänner 2025 die zweite Ausschreibung für neue MINT-Regionen, die mit dieser besonderen Auszeichnung ihre Sichtbarkeit erhöhen, ihren Innovationsstandort weiterentwickeln und sich regionsübergreifend vernetzen möchten.

Links:
Kick-off mit allen Partnern der MINT-Regionen 2023

Rechts:
MINT-Regionen Jury bei der 1. Verleihung des Qualitätslabels 2023



Foto © Anna Rauchenberger



Foto © Günther Peroutka

MINT-Lernweg für Mädchen



Erstes Brainstorming mit externen MI(N)T-DenkerInnen

Ziel der MINTality Stiftung ist, Mädchen gemeinsam mit Buben **von klein an** für die spannende MINT-Welt zu begeistern und diese **Begeisterung** über die diversen Ausbildungs- und Berufsentscheidungen **aufrechtzuerhalten**. Die große Herausforderung dabei ist, insbesondere **Mädchen** für die aktuell (noch) männlich geprägte MINT-Welt zu gewinnen und nicht wieder zu verlieren, besonders an den Entscheidungsweggabelungen.

Um Mädchen in ihrer **MINT-Sozialisation** besonders zu unterstützen, möchte die MINTality Stiftung einen professionellen **Begleitprozess** entwickeln und gemeinsam mit 1–2 MINT-Regionen

als Pilot-Projekt in Österreich umsetzen. Mädchen bzw. junge Frauen sollen auf dem sogenannten *MINT-Lernweg für Mädchen* altersentsprechend begeistert, gefördert und vernetzt werden, auf der individuellen Ebene (u.a. durch MINToring – Begleitung durch bereits berufstätige Frauen bzw. MINT Role Models) ebenso wie auf der kollektiven Ebene (u. a. durch MINTeraction – Verbindung mit anderen MINT Girls).

Auf Basis der Erfahrungen aus dem Pilot-Projekt soll das Konzept für den *MINT-Lernweg für Mädchen* noch einmal optimiert und schließlich als **Guideline** zur Umsetzung in anderen MINT-Regionen bzw. schrittweisen Ausrollung in ganz Österreich zur Verfügung gestellt werden.

Die Vernetzung der für die Arbeit der MINTality Stiftung so wesentlichen Role Models aus den einzelnen Gründungs- und Partnerunternehmen (wie z. B. jene, die beim Projekt *Unternehmensschuljahr* mitwirken) wird ebenfalls in den *MINT-Lernweg für Mädchen* integriert.



MINTeraktiv-Frage

Was braucht es aus Deiner Sicht, um das MINT-Feuer bei Mädchen am Brennen zu halten? **Schreib' uns!**



«How can we keep the girls' MINT fire burning? Diese Leitfrage stelle ich mir seit meinem Start bei MINTality und ich freue mich darauf, u. a. gemeinsam mit den MINT-Regionen einen Leitfaden dafür zu entwickeln!»
Verena, Generalsekretärin MINTality

Entwicklung eines professionellen Begleitprozesses



Begeisterung

regional bzw. dezentral

Förderung

dezentral und zentral

Vernetzung

zentral und national

MINT-Angebote

schulisch und außerschulisch
(für Mädchen und Buben)

MINToring

Begleitung durch
MINT Role Models

MINTeraction

Verbindung mit
anderen MINT Girls

MINTality-geförderte Projekte

MINTality-eigene Projekte

(mit Kooperationspartnern)



Kindergarten

3–5 Jahre



Volksschule

6–10 Jahre



Unterstufe

11–14 Jahre

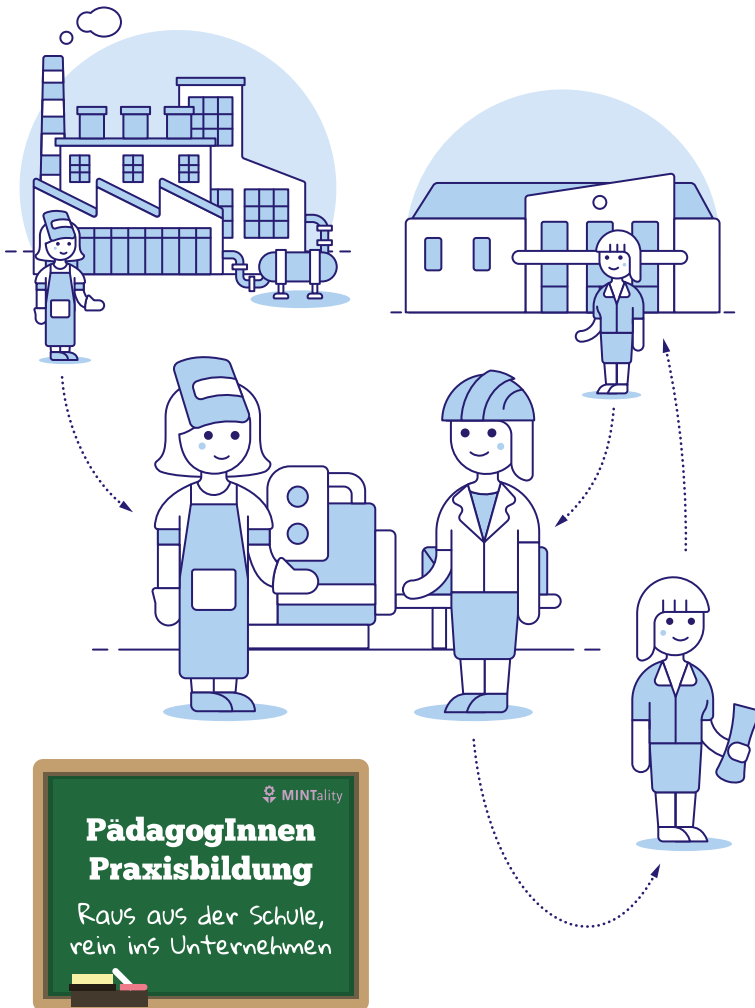


Oberstufe / Lehre

15–19 Jahre

MINT-Lernweg für Mädchen

PädagogInnen-Praxisbildung



«Als ehemalige Lehrerin bin ich besonders begeistert, die Fortbildungslandschaft praxisnah mitzugestalten und dem Thema MINT & Mädchen einen gebührenden Platz zu verschaffen.»

Olivia, Programm Managerin MINTality

Mit der PädagogInnen-Praxisbildung planen wir, die **Fortbildungslandschaft für LehrerInnen** weiterzuentwickeln. Unsere Fortbildungen zielen darauf ab, Bildung und Praxis enger zu vernetzen, von- und miteinander zu lernen und individuelle Perspektiven zu erweitern. Durch den direkten Austausch mit ExpertInnen aus Unternehmen erhalten LehrerInnen wertvolle **Einblicke in MINT-Berufe** und deren Arbeitsalltag – ebenso umgekehrt. Diese Erfahrungen können LehrerInnen unmittelbar in ihren Unterricht einfließen lassen und so den SchülerInnen neue und praxisnahe Perspektiven eröffnen. Ein besonderer Fokus bei dieser **MINT-Didaktik** liegt auf der Förderung von Mädchen sowie auf einem modernen Fortbildungskonzept, das **Blended Learning** mit Online-Sessions ebenso wie Unternehmensbesuche umfasst.

Unsere eigene Rolle und Kompetenz sehen wir dabei als **Vernetzerin und Übersetzerin** zwischen diesen beiden Welten Bildung und Praxis – die sich hinsichtlich Kultur, Sprache und Währung unterscheiden, aber beide offen für eine Brücke sind. Wir sind schon gespannt darauf, welche Verbindungen zwischen Schulen und Unternehmen nach dem ersten Pilotprojekt 2025 daraus entstehen!



MINTeraktiv-Frage

Wie können sich PädagogInnen zu begeisterten MINTfluencern für ihre SchülerInnen entwickeln? **Schreib' uns!**

Berufsorientierung

Ein zentrales Ziel unserer Arbeit ist, Mädchen so früh wie möglich für MINT-Ausbildungen und -Berufe zu begeistern und sie über ihre Zukunftschancen in der MINT-Welt zu informieren. Eine professionelle und praxisnahe Bildungs- und Berufsorientierung (BBO) ist dafür ein Schlüssel, weshalb wir im Frühling 2024 erstmals relevante BBO-ExpertInnen aus Wien an einem MINTisch versammelt haben. Ziel war die **Identifikation der größten Herausforderungen** und wichtigsten Handlungsfelder, aus vielen verschiedenen Perspektiven. Daran anschließend wurden über den Sommer themenspezifische **Task Forces** gebildet, die konkrete Maßnahmen und erste Umsetzungsschritte erarbeiten. Dabei sollen sowohl Synergieeffekte mit unseren eigenen MINTality Projekten sowie mit anderen BBO-spezifischen Projekten und Initiativen in Wien und Österreich genutzt bzw. daran angeknüpft werden.

Mit einer eigenen wissenschaftlichen **Studie** zum Thema **Bildungs- und Berufsorientierung aus der Sicht der Eltern** wollen wir einen zusätzlichen Schritt Richtung professionelle und praxisnahe BBO setzen, in der das Thema MINT & Mädchen ein selbstverständlicher Fokus ist. So können Mädchen bei ihrer Berufswahl bestmöglich begleitet werden und ihr MINT-Potential voll ausschöpfen – zu ihrem eigenen Vorteil ebenso wie zu jenem von Unternehmen.



Kick-off der BBO-ExpertInnen-Runde bei MINTality



< Wenn verschiedene ExpertInnen gemeinsam an einem Tisch sitzen, entsteht eine Kraft, die Veränderungen möglich macht. Das gilt auch für die Bildungs- und Berufsorientierung, die – wenn sie richtig gemacht wird – Mädchen schon früh für MINT-Berufe begeistern kann.>

Olivia, Programm Managerin MINTality



MINTeraktiv-Frage

Was bräuchte es am dringendsten für eine praxisnahe Bildungs- und Berufsorientierung für SchülerInnen?

Schreib' uns!

MINTality Kommunikation



MINTality genießt das Prädikat «frech, mutig und innovativ» zu sein. Das pflegen wir auch bei unserer Kommunikation bzw. unseren **Marketing- und PR-Kampagnen**, mit denen wir das Thema MINT & Mädchen in den öffentlichen Diskurs bringen wollen.

Ob mit unserem bereits beschriebenen *MINTernship* (siehe Seite 28), unserem MINTality Claim «Du kannst mehr als Deine Rolle» oder weiteren anregenden Kampagnen, wir wollen mit unserem Thema auf eine augenzwinkernde und zugleich lösungsorientierte Art anschlussfähig im Gespräch bleiben.

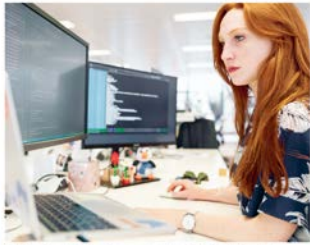
Insbesondere die humorvollen Sujets zu unserem MINTality Claim sollen dazu beitragen, auf das Thema MINT & Mädchen aufmerksam zu machen und für veraltete (Berufs-) Rollenstereotype zu sensibilisieren bzw. diese u.a. durch unsere MINTality Projekte Schritt für Schritt abzubauen.

Weitere Marketing- und PR-Kampagnen stehen bereits in den **Startlöchern**, deren Überraschungseffekt wir an dieser Stelle jedoch nicht vorwegnehmen wollen. **Also, halte Deine Augen und Ohren offen ...! ;-)**



MINTeraktiv-Frage

Hast Du eine weitere Idee für ein MINTality Sujet oder dessen Sichtbarmachung? **Schreib' uns!**



Mein Physik Lehrer sagte, ich hätte ein Talent für Sprachen: Jetzt spreche ich Python und Java fließend.

Du kannst mehr als Deine Rolle



Mein Vater meinte, ich soll Friseurin werden: Also frisiere ich.

Du kannst mehr als Deine Rolle



Meine Mutter wollte unbedingt, dass ich eine Familie gründe: Also erschaffe ich Leben.

Du kannst mehr als Deine Rolle



Mein Onkel meinte, ich soll Krankenschwester werden: Also bekämpfe ich Viren.

Du kannst mehr als Deine Rolle



Mein Chemie-Lehrer sagte immer: „Mädl, steh nicht auf der Leitung.“ Also stehe ich halt davor.

Du kannst mehr als Deine Rolle



Meine Oma wollte immer ein Supermodel in der Familie: Also habe ich ihr eines entworfen.

Du kannst mehr als Deine Rolle



Meine Eltern haben mir immer geraten, Rechtsanwältin zu werden: Jetzt verteidige ich die Gesetze der Physik.

Du kannst mehr als Deine Rolle



Papa sagte immer: Lass die Finger von der Technik, also trage ich halt Handschuhe.

Du kannst mehr als Deine Rolle



Meine Mama wollte immer, dass ich Richterin werde: Also richte ich.

Du kannst mehr als Deine Rolle



MINTality Community

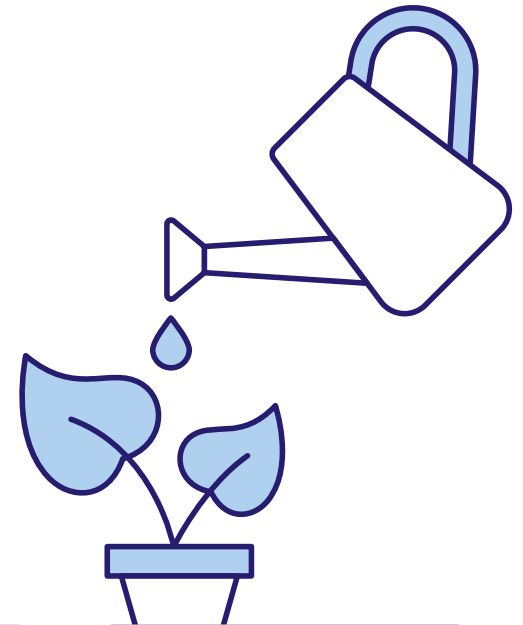
Du möchtest Partner von MINTality und damit Teil unserer Community werden?



MINTality MI(N)Twirkung

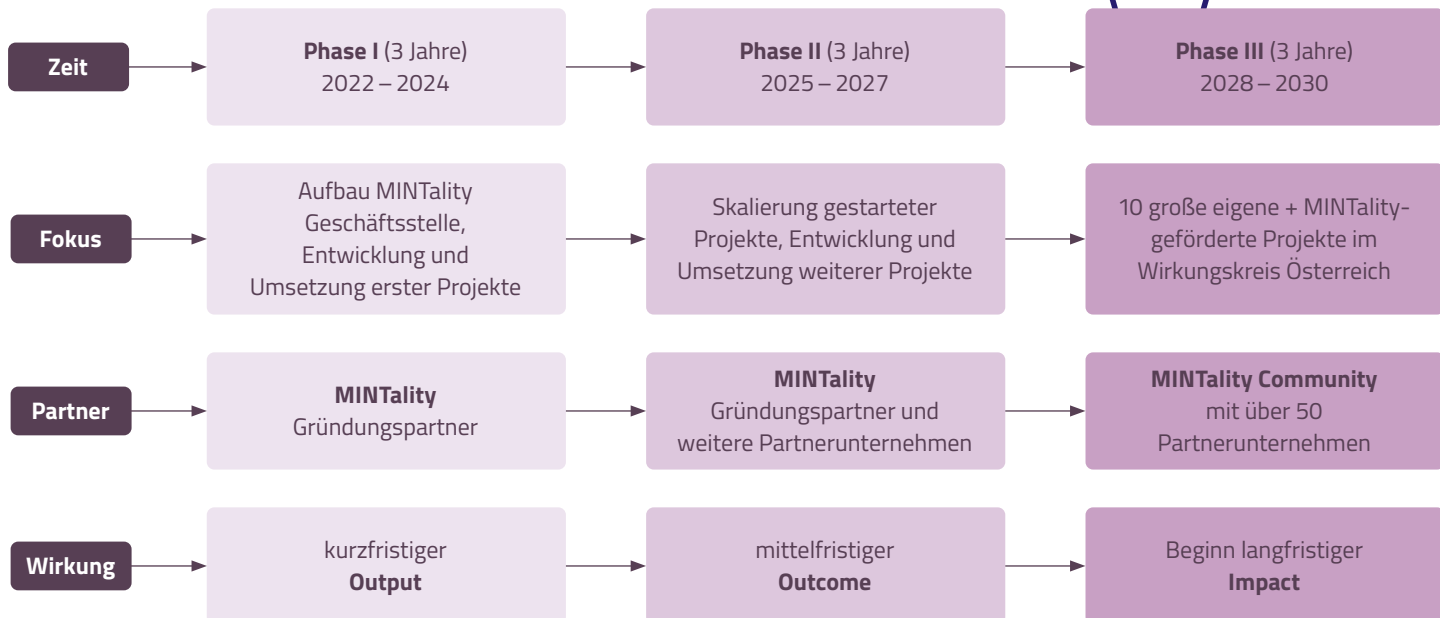
MINTality wächst, unsere Projekte wachsen und auch unsere **Partnerschaften** wachsen stetig – und gemeinsam können wir alle über uns selbst hinauswachsen. Lasst uns im Bereich MINT & Mädchen gemeinsam neue Wege gehen, die wirklich einen Unterschied für die Zukunft von Mädchen machen!

Ob Du als Person oder Organisation mitwirken möchtest, zum Einstieg als Projektpartner wie z. B. beim *Unternehmensschuljahr* (siehe Seite 24) oder längerfristig als Partnerunternehmen, wir gestalten unsere Zusammenarbeit gemeinsam.



MINTality Impact & Investment

Nachhaltige Veränderung und Wirkung brauchen Partner und Zeit



Benefits für Unternehmen

Teil der MINTality Community zu sein, macht sich bezahlt

- ★ MINTality verbindet **Bildung und Praxis**: Unternehmen bekommen direkten Zugang zu potentiellen **MitarbeiterInnen der Zukunft** (Employer Branding)
- ★ MINTality fokussiert auf **österreichweite Projekte**: große Projekte erzeugen **mehr Wirkung** als kleine Projekte in einzelnen Unternehmen (National Impact)
- ★ MINTality vernetzt **ManageMINT & HR**: die MINTality Community bietet einzigartige **Wissensgewinnung** (u.a. im ExpertInnen-Beirat) für die eigene Strategie (Know-how Pool)
- ★ MINTality agiert als **Bewusstseinsbildnerin**: Unternehmen bleiben durch gesellschaftlich und wirtschaftlich **relevante Themen im Gespräch** (Media Presence)
- ★ MINTality ist eine **gemeinnützige Stiftung** mit einem klaren **gesellschaftlichen Impact-Ziel**: finanzielle Beiträge von Unternehmen sind zur Gänze als **Spenden absetzbar** (SDG Investment)

MINTality braucht Dich!

Machst Du auch MI(N)T?



Contact us – Schreib' uns gerne deine Fragen oder Ideen!
office@mintality.at



Follow us – Bleib' mit uns über Social Media in Verbindung!
🌐 [in](#) MINTality Stiftung [@](#) mint_ality



Join us – Werde Partner und damit Teil unserer **MINTality Community!**

Impressum

Herausgeberin

MINTality Stiftung
1010 Wien, Schottenring 16 / 3. Stock – Haus der Philanthropie
www.mintality.at
office@mintality.at

Produktion

Redaktion: Verena Aichholzer und Susanne Vysvader
Grafik: René Andritsch
Lektorat: Anna Koschitz
Druck: Gugler Medien GmbH
Stand: 10/2024



**Sicher. Kreislauffähig.
Klimafreundlich.**
C2C Certified® SILBER by gugler*
drucksinn.at



UW-Nr. 609



Wir machen MINTer weiter!